

Tansaniareise 2006: Maasai und *anamed*

Auszüge aus einer Diskussion zwischen P, E und HM: Philip (Bantu/Tansania) Erneste (Maasai/Tansania) und Hans-Martin (Schwabe/Deutschland...)

Zur Erklärung: Maasai (englisch) oder Massai (deutsch) sind ein nomadisch lebendes Hirtenvolk von etwa 1 Million Menschen, die je zur Hälfte in Tansania und Kenia leben. Sie kamen um 1550 aus dem Sudan und Niltal und brachten ihre eigenen Kühe mit. Sie glauben an den Regengott Ngai, der auf dem Mount Kenia wohnt, der ihnen alle Kühe dieser Welt vermacht hat, ein Glauben der ihnen damit "Kuhdiebstahl" zugesteht und somit ein Auslöser für viele Konflikte darstellt. Die Stammessprache ist die eigenständige nilotische Sprache Maa. Jungen werden im Kindesalter beschnitten, bei Frauen wird die Genitalverstümmelung praktiziert. Bekannt sind Massais auch für ihr Mischgetränk aus Milch und Kuhblut. Keine andere Gruppe in Afrika hat so sehr ihre Traditionen beibehalten und ist von Politikern so sehr gefürchtet und unangetastet geblieben wie die Massais...

P: Erneste, wie alt bist Du?

E: 25 Jahre

P: Und Du hast nie eine Schule besucht

E: Warum sollte ich, ich musste von klein auf Kühe hüten.

HM: Gibt es denn keine Schulpflicht in Tansania?

E: Schon, und alle Stämme haben sich dem untergeordnet, ausser eben uns, den Maasais...(lacht) wir sind besondere Leute, und der Staat lässt uns gewähren; wo gäbe es sonst billiges Rindfleisch zu kaufen?



Bild: *Maasai Ebene*

P: Bist Du verheiratet?

E: Wie sollte ich, eine Braut kostet 5 Kühe, und meine Mutter hat jetzt 3 Kühe. Das Geld, was ich als Nachtwächter verdiene, sende ich an meine Mutter; vielleicht hat sie dann mal genügend Kühe für meine Hochzeit?

HM: Aber was ist dann mit den Mädchen?

E: Ein reicher Maasai kann bis zu 10 Frauen haben...

HM: Vor kurzem ist ein Maasai von der Polizei gesucht worden. Seine 12 jährige Tochter war mit der Zwangsheirat nicht einverstanden und ging zurück zur Familie. Da hat sie der Vater kopfüber am Baum aufgehängt und öffentlich ausgepeitscht, was sie nicht überlebt hat.

E: Das ist brutal. Ja der Staat hat verfügt dass Frauen erst ab 18 Jahren heiraten sollten. Aber unsere Maasaidörfer sind isolierte Einheiten, da sind wir unter uns....

HM: Habt Ihr Pfarrer und eine Kirche als traditionelle Maasais?

E: Ja, wir glauben auch an einen Gott, einige von uns leiten den Gottesdienst, der findet aber nicht Sonntags statt, sondern zu unseren religiösen Feiertagen!

P: Wie begräbt ihr die Toten?

E: In einem Leichentuch, nicht in einem Sarg.

HM: Philip, das ist vorbildlich, die Bantus haben die Särge von den Kolonialherren übernommen, und nun wird überall in Afrika dafür abgeholzt, das ist schlimm

P: Dann lass Dich doch im Leichentuch begraben, haha.

HM: Wenn ich in Afrika sterbe, gerne! Aber zurück zu Erneste: Warum sind alle Nachtwächter hier Maasais?

E: Weil wir keine Angst haben! Wir sind von den Einbrechern gefürchtet!

P: Ist Dir nicht kalt? Der halbe Oberkörper ist frei, die Beine von den Knien abwärts.....

E: wenn mir kalt ist, kann ich mich in eine Decke einwickeln. Ich kann auch Pulli und

Hose tragen, aber ein stolzer Maasai vermeidet das natürlich....vor allem in der Öffentlichkeit.

HM: Aber ihr werdet doch total verstoßen, habt ihr nicht ständig Malaria?

E: Ja natürlich, deswegen trinke ich ja gerade "Lodua Tee": 2 Handvoll Wurzeln mit 3 Liter Wasser 20 Minuten kochen lassen, dann jeden Tag ein Glas davon trinken.

P: Wir bei anamed machen Tee jeden Tag frisch, aber dieser Tee, der ist ja schon 10 Tage alt

E:...und wirkt immer noch.

HM: Gibst Du diesen Tee auch Kindern?

E: Nein, für Kinder wäre das zu stark, da geben wir "Oremi Tee".

P: Erneste, bist Du also Heiler?

E: Jeder von uns ist Heiler, jeder von uns kann alles heilen, nun ja, fast alles ausser vielleicht AIDS.

HM: Gibt es eine Basisbehandlung:

E: Ja bei jeder Erkrankung muss der Patient erst einmal erbrechen, um sich innerlich zu reinigen: erst dann beginnt wir die spezielle Behandlung.

P: Wir Bantus haben "bonesetters", berühmte Knochenheiler, haben die Maasais das auch?

E: Es ist nicht so schwer dass man dafür Spezialisten bräuchte. Hat ein Masai einen Knochenbruch erlitten, darf er nicht mehr arbeiten. Wir schlachten dann ein Lamm, und reiben die Bruchstelle mit dem Öl ein. Den Rest vom Öl muss der Patient trinken.

HM: Und wenn der Patient das Öl nicht trinken will?

E: (lacht): dann schlagen wir ihn so lange bis er das Öl trinkt.

P: Ich war gerade beim Zahnarzt: wie behandelt Ihr Zahnprobleme?

E: Ich kenne keinen Maasai mit Zahnproblemen.

HM: Ich schon: Vorgestern sah ich bei Graham einen 14jährigen Maasai Kuhhirten, dessen Zähne völlig vereitert und löchrig waren....die Reparatur würde selbst in Tansania ein Vermögen kosten!

P: In der traditionellen Kultur, dürft Ihr rauchen und trinken?

E: Alkohol trinken - das ist kein Problem. Rauchen- das ist unvorstellbar! Aber was macht anamed denn in Tansania?

P: Wir bringen Heiler und Ärzte zusammen, um gemeinsam Arzneimittel zu produzieren.

E: Warum gibt es keine anamed Seminare für Maasais?

P: Wir tun ja unser Bestes, Philip wird im August mit lokalen Maasais von Arusha ein Seminar organisieren.... Aber wir brauchen Maasai-Multiplikatoren, damit das Wissen weitergeht, wir brauchen Übersetzer in Maa, die Maasai Sprache.

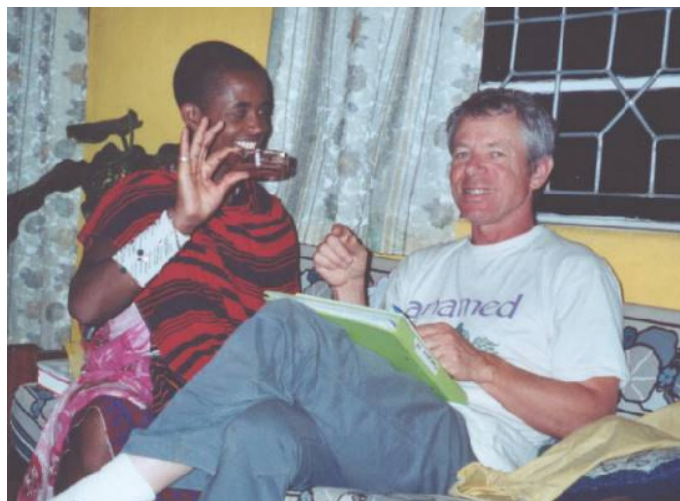


Bild: Erneste erklärt mit einem Aschenbecher die Arzneimittelmenge

HM: und wir brauchen Maasais, die nicht zu stolz sind, um über ihre Krankheiten zu sprechen....und die Bäume zu pflanzen bereit sind....aber dann könnten wir Eure und unsere Rezepte vergleichen, und das Beste dabei herausuchen!

E: Vergesst nicht, mich zu Euren Seminaren einzuladen!

HM: Erneste, vielen Dank für das Gespräch, ich habe gelernt, man kann sehr gebildet sein, auch ohne das Alphabet zu kennen! Und dass Euch Eure Traditionen, Euer Zusammenhalt, Eure Gespräche wichtiger sind...und dass Ihr angesichts unserer Fotoapparate, Schulen, Internet und Emails zwar freundlich lächelt, aber im tiefsten Herzen uns gründlich auslachen tut....was ist das alles vernachlässigbar im Vergleich zu einer ganzen Kuh!